



AGCK Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz
CTEC Communauté de travail des Eglises chrétiennes en Suisse
CLCC Comunità di lavoro delle Chiese cristiane in Svizzera
CLBC Cuminanza da lavur da las baselgias cristianas en Svizra

21.1. 2014, 18.15 , Bern: Podium zu „Religion im Lehrplan 21“

Wie viel Christentum verträgt die Schule?

In Zukunft sollen bereits im Kindergarten und in der Primarschule die verschiedenen Religionen vergleichend behandelt werden. So will es der Entwurf für den „Lehrplan 21“ für die ganze Deutschschweiz. Kirchen und verschiedene Parteien sind jedoch der Meinung, dass die Kinder zuerst die jüdisch-christlichen Überlieferung kennen lernen müssen, die für unsere Kultur und Gesellschaft prägend war und ist. Erst dann sei die Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen sinnvoll.

Das Thema hat in den Medien bereits Wellen geschlagen. Nun findet dazu am 21. Januar in Bern ein Podiumsgespräch mit namhaften Gästen statt:

Regierungsrätin Regine Aeppli (SP/ZH)
Regierungsrat Bernhard Pulver (Grüne/BE)
Bischof Felix Gmür, Basel
Pfarrer Martin Schmidt, Professor PH SG und des. Kirchenratspräsident Evang.-ref. Kirche SG
Reta Caspar, Geschäftsführerin der Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Hanspeter Amstutz, pensionierter Lehrer und ehemaliger Zürcher Kantonsrat

Moderation: Urs Wiedmer, SRF Arena

Das Einstiegsstatement hält Pfarrerin Rita Famos, Präsidentin der veranstaltenden Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen der Schweiz (AGCK) und Ratsmitglied des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK.

Ist die explizite Auseinandersetzung mit der jüdisch-christlichen Überlieferung vergessen gegangen? Oder bewusst weggelassen worden? Könnte das Zürcher Modell «Religion und Kultur» wegweisend sein für den Religionsunterricht im Lehrplan 21? Dort werden verschiedene Religionen zwar von Anfang an thematisiert, die christlich-jüdische Tradition auf der Primarstufe jedoch als Schwerpunkt behandelt. Ausserdem begleiteten Vertreter der Kirchen und Religionsgemeinschaften die Ausarbeitung des Lehrplanes und die Gestaltung der Lehrbücher für dieses im Kanton Zürich nun obligatorische Fach.

Diese Fragen behandelt das Podium «Religion im Lehrplan 21» am:

Dienstag, 21. Januar 2014, 18.15 – 20.00 Uhr, im Hotel National, Hirschengraben 24, Bern (3 Minuten vom Bahnhof). Im Theatersaal 1. Stock, Eingang Seite Maulbeerstrasse.

Weitere Informationen:

Pfarrerin Rita Famos, Präsidentin der AGCK CH, rita.famos@zh.ref.ch
<http://www.agck.ch>